

Brief des Heiligen Vaters anlässlich der Ankunft des „Schiffs Papst Franziskus“ in Belém/ Pará

Liebe Brüder und Schwestern,

mit großer Zufriedenheit vereine ich mich mit Euch in diesem Moment der Freude und Danksagung an Gott für die Einweihung des *Barco Hospital Papa Francisco*, das der am meisten bedürftigen Bevölkerung das Wort Gottes bringt und ihr einen Zugang zu besserer Gesundheit verschafft, vor allem den indigenen Völkern und den Bewohnern der Flussgemeinden, die in einem Gebiet von 1000 km Länge am Amazonas leben.

Abgesehen davon, dass es eine schöne, konkrete Geste im Hinblick auf die Amazonassynode ist, die in diesem Oktober hier in Rom stattfinden wird, ist dieses Flusskrankenhaus vor allem eine Antwort auf das Gebot des Herrn, der fortwährend seine Jünger aussendet, um das Reich Gottes zu verkünden und die Kranken zu heilen (siehe Lk 9,2). Tatsächlich hat Jesus den Menschen ein Leben in Fülle angeboten (siehe Joh 10,10). Und dieses Leben zu fördern – das „in Amazonien sichtbar (wird) am Reichtum der Artenvielfalt und der Kulturen, das heißt, als ganzheitliches Leben in Fülle, als Leben, das ein Lied anstimmt, ein Lied auf das Leben wie das Lied der Flüsse.“ (Amazonassynode, Instrumentum laboris, 11) - dieses Leben zu fördern, wird die vorrangige Mission des *Barco Hospital Papa Francisco* sein in Übereinstimmung mit dem, was die indigenen Völker Amazoniens als „gutes Leben“ oder auch „Leben im Einklang mit sich selbst, der Natur, den Menschen und dem höchsten Wesen“ definieren (ebenda, 12).

In diesem Sinne, wenn die Kirche, wie ich bereits zu anderen Gelegenheiten gesagt habe, gerufen ist, ein „Feldkrankenhaus“ zu sein, das alle aufnimmt ohne Unterscheidungen und Bedingungen, zeigt sie sich mit dieser Initiative nun auch als ein „Krankenhaus auf dem Wasser“. Und genauso wie Jesus mit seinem Erscheinen, als er auf dem Wasser ging, den Sturm beruhigt und den Glauben der Jünger gestärkt hat, wird dieses Schiff sowohl geistlichen Trost als auch Ruhe in die Aufgeregtheit der bedürftigen Männer und Frauen bringen, die ihrem Schicksal überlassen sind.

Ich danke Dom Bernardo Bahlmann, dem Bischof von Óbidos, und den Franciscanos na Providência für dieses schöne Zeichen des Glaubens und der christlichen Solidarität und indem ich die Ärzte, Freiwilligen, Wohltäter und vor allem die Personen, die im Krankenhausschiff behandelt werden, zu Füßen der Nossa Senhora de Nazaré lege, sende ich Ihnen von ganzem Herzen den Apostolischen Segen, und ich bitte Sie auch ausdrücklich nicht nachzulassen, für mich zu beten und für gute Früchte der bevorstehenden Amazonassynode.

Vatikan, 10. August 2019

Franziskus

(Übersetzung: Sr. Dr. Ruth Rottbeck. Das Original ist auf der Vatikan-Homepage)